

Christoph Büttner
Prenzlauer Allee 17
17268 Templin
T. 03987/74461
Mobil 015256243504
E-Mail christoph.abroad@googlemail.com

Templin, 10. April 2012

EIN LICHT FÜR TANSANIA

Sehr geehrte Damen und Herren,

Normalerweise kommen die Spendenbitten bekanntlich erst zu Weihnachten mit der Post. Nun mache ich schon gleich nach Ostern den Anfang.

Kurz zu meiner Person: Ich heiße Christoph Büttner, bin 19 Jahre alt, wohne zusammen mit meiner Mutter, Claudia Lindner, in Templin, und stecke gerade mitten im Stress der Abiturprüfungen. An dieser Stelle die oft und gern gestellte Frage: Was dann, was kommt nach dem Abitur!?

TANSANIA.

Ab August dieses Jahres werde ich für 12 Monate in einem der ärmsten Länder der Welt leben, um im Rahmen eines „weltwärts“-Jahres einen ökologischen Freiwilligendienst durchzuführen. Damit verwirkliche ich mir persönlich einen Traum, den ich seit einigen Jahren hege und pflege: Afrika mit Menschen, Kultur und Land für mich zu entdecken.

Meine zukünftige Einsatzstelle ist TAREA Mwanza, eine Zweigstelle der Tanzanian Renewable Energy Association - die größte tansanische Nichtregierungsorganisation im Bereich der erneuerbaren Energien. Direkt am Viktoriasee, dem größten See Afrikas, werde ich hauptsächlich an zwei Projekten mitwirken. Das Schulprojekt strebt die Sensibilisierung von tansanischen Schülern auf die Themen Energie, Klimawandel, erneuerbare Energien und insbesondere Solarenergie mit dementsprechenden Unterrichtsinhalten an. Das zweite Projekt ist das Fischerlampenprojekt. Viele Menschen in Mwanza leben vom Fischfang. Eine der beliebtesten Fischarten aus dem Viktoriasee, der kleine Dagaa, wird auf folgende Art und Weise gefischt: In der Nacht fahren Fischer auf den See hinaus und platzieren kleine selbstgemachte Holzflöße auf der Wasseroberfläche, auf denen jeweils eine Kerosinlampe steht. Das Licht der Kerosinlampe lockt den Dagaa an, der sich daraufhin in den Fischernetzen verfängt. Der Punkt an dem das Fischerlampenprojekt ansetzt sind die Kerosinlampen. Diese sollen durch ein System bestehend aus einer wasserfesten Lampe mit einer Solarbatterie ersetzt werden. Somit wird nicht nur die Emission von Abgasen und Wasserverschmutzung vermieden, gleichzeitig ist es auch aus ökonomischer Sicht attraktiv für die Fischer. Meine Aufgabe wird zum einen in der Vermarktung dieser Solarsysteme bestehen. Zudem werde ich zusammen mit den Fischern die Systeme testen, nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen und für die Betreuung zuständig sein.

Ermöglicht wird mir diese Erfahrung durch die „Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.“ (DTP, www.dtp-ev.de). Dieser gemeinnützige und nichtstaatliche Verein hat sich Völkerverständigung und Klimaschutz durch die gemeinsame Arbeit junger Menschen aus Deutschland und Tansania im

Bereich der regenerativen Energien zum Ziel gesetzt. Die Projekte der DTP zeichnen sich meiner Meinung nach insbesondere durch Nachhaltigkeit aus, über die bei Entwicklungshilfe oft kontrovers diskutiert wird. Ich fühle mich von der DTP sehr kompetent betreut. Beispielsweise werde ich sowohl in Deutschland als auch in Tansania an einem Kishwahili-Sprachkurs teilnehmen und mittels Seminaren in für mein Projekt relevante Themen unterrichtet. Der Freiwilligendienst ist mit dem Quifd-Siegel für Qualität in Freiwilligendiensten ausgezeichnet.

Nun gibt es allerdings noch eine Hürde zu meistern und die ist nicht klein – die Finanzierung. Das „weltwärts“-Jahr kostet pro Teilnehmer ca. 10.000€. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übernimmt 75% der Kosten. Die fehlenden 25% müssen von der DTP und dem jeweiligen Freiwilligen durch den Aufbau eines Spendenkreises aufgebracht werden. Somit muss ich allein einen Mindestbetrag von 1.800€ an Spenden sammeln. Um einen Anfang zu wagen, veranstaltete ich im Gymnasium Templin ein „Benefizkonzert“, bei dem ich für mein Vorhaben und im Gegenzug für einen unterhaltsamen Abend um Spenden bat. Die Aktion brachte 133€ ein. Um die restlichen 1.667€ zu mobilisieren, erhoffe ich mir einen Unterstützerkreis aus Familie, Freunden und Bekannten, darüber hinaus aber auch aus Stiftungen, Firmen und Unternehmen. Zudem würde ich mich sehr freuen, wenn ich auch Sie als eine Stütze meines Unterstützerkreises gewinnen könnte! Im Gegenzug erstatte ich all meinen Unterstützern regelmäßig und ausführlich Bericht über meine Arbeit, Erfahrungen und Eindrücke, über das Land, die Menschen und das Leben dort, kurz, über jenes kleine Stückchen Welt, das ich kennen lernen werde. Gern stelle ich mich auch nach meiner Rückkehr aus Tansania zur Verfügung und schildere mithilfe von frischen Erinnerungen, Videos, Fotos und Mitbringsel das Erlebte. Mit einer Spende ermöglichen Sie mir nicht nur einen Traum, sondern nicht zuletzt leisten Sie einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Völkerverständigung. Weiteren Vorstellungen, wie ich einer Spende gerecht werden könnte, stehe ich offen gegenüber.

Sind Sie nun genau wie ich Feuer und Flamme für mein Vorhaben? Ich würde mich über Ihre Unterstützung in Form einer einmaligen Geldspende sehr freuen. Dabei bin ich für jeden Euro dankbar, egal, ob die Spende nun groß oder klein ausfällt. Dafür überweisen Sie bitte Ihre Spende auf mein Konto. Ich werde den gesammelten Betrag kurz vor meiner Abreise auf das Konto des Trägervereins, der Deutsch-Tansanischen Partnerschaft e.V. weiterleiten.

Christoph Büttner

Sparkasse Uckermark BLZ 170 560 60 Konto Nr. 452 111 0 997

Sie können den Betrag natürlich auch direkt an die DTP überweisen.

Spendenkonto Deutsch- Tansanische Partnerschaft e.V.:

HASPA Hamburg BLZ 200 505 50 Konto Nr. 1058/214 9 80

Geben Sie bitte als Verwendungszweck „TAREA Mwanza“ und ihre vollständige Adresse an, sodass die DTP Ihnen die Spendenbescheinigung im Januar 2013 rechtzeitig für die Steuererklärung zusenden kann. Mein Name darf auf dem Überweisungsträger nicht auftauchen, da es sich um eine Spende handelt.

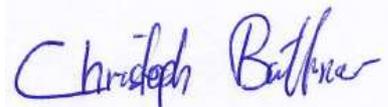
Die DTP legt großen Wert darauf, dass alle Projekte mindestens zu 50% von tansanischer Seite mitfinanziert werden – d.h.: Mit jedem gespendeten Euro fließen zwei Euro in ökologische Projekte in Tansania! Sollte das erfreuliche Ereignis eintreten, dass ein größerer Betrag als die angestrebten

1800€ zusammenkommt, werden die finanziellen Mittel, natürlich in Absprache mit der DTP und TAREA, mir in Mwanza für eigene Ideen und Projekte zur Verfügung stehen.

Wie Ihre Unterstützung auch ausfallen mag, ich bedanke mich für das Lesen dieses Briefes. Damit habe ich jetzt schon ein Ziel erreicht: Sie wissen von der Existenz der Projekte im Bereich Klimaschutz und Völkerverständigung in Tansania und dies allein ist mir und der Deutsch- Tansanischen Partnerschaft e.V. viel Wert.

Bei offen gebliebenen Fragen freue ich mich auf das Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Christoph Büttner". The signature is written in a cursive style with a light blue background behind the text.

(Christoph Büttner)